

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Der Propst für Rhein Hessen und Nassauer Land ·
Am Gonsenheimer Spieß 1 · 55122 Mainz

EVANGELISCHE KIRCHE IN
HESSEN UND NASSAU
DER PROPST FÜR RHEINHESSEN
UND NASSAUER LAND

Herrn
Titus Schlagowsky
Adolfsplatz 1
56355 Nastätten

Pfarrer Dr. Klaus-Volker Schütz

Am Gonsenheimer Spieß 1 55122 Mainz

Telefon: 06131/31027

Fax: 06131/371040

propstei.rhein Hessen.nassauerland
@ekhn.de

Aktenzeichen:

Datum: 28.01.2022

Sehr geehrter Herr Schlagowsky,

hiermit teilen wir Ihnen mit, dass Ihr Dienstauftrag als Prädikant unserer Landeskirche am 3. September 2022 ausläuft. Ein neuer Auftrag wird nicht erteilt. Damit sind Sie dann nicht mehr zur Feier von öffentlichen Gottesdiensten, Taufen und Abendmahlsfeiern in den Kirchengemeinden der EKHN, einschließlich der Stiftung Scheuern, berechtigt. Für weitere Amtshandlungen, wie Bestattungen, bestand ohnehin kein Dienstauftrag.

Durch Ihren Dienst im Dekanat Nassauer Land sind in den vergangenen Wochen und Monaten erhebliche Verwerfungen und Konflikte entstanden.

Die Beziehung des einzelnen Menschen zu Gott zu stärken, gehört zu den Kernanliegen der Reformation und ist deshalb zentrales Anliegen der evangelischen Kirche – seit nunmehr 500 Jahren.

1. Was die Verkündigung anbetrifft, achten wir dabei auf ein wertschätzendes Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen, in neutestamentlicher Sprache gesagt: dass ein Teil des Leibes Christi sich nicht über den anderen erhebt. Der eigene Glaube, vor allem aber die eigene Verkündigung, braucht immer auch die kritische Selbstreflexion, um der Gefahr zu wehren, dass nicht lediglich eigene Überzeugungen in das Gewand des Glaubens gekleidet sind und als solche weitergegeben werden. „Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist“, sagt der 2. Korintherbrief. Das fordert von allen im Verkündigungsdienst eine Konzentration auf das biblische Wort, die die eigene Person hintanstellen lässt und die sich auf der anderen Seite ganz dem Leben der Hörerinnen und Hörer annimmt. Dies beständig neu zu gewinnen, ist uns als Aufgabe ins Stammbuch geschrieben.

2. Ohne Frage: Die Begeisterung des Glaubens ist eine wichtige Kraftquelle für das eigene Predigen. Für ein öffentliches kirchliches Amt sind jedoch auch weitere Qualifikationen und Gaben nötig, um den Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation zu erreichen.

Deshalb hat die evangelische Kirche im Bereich der Homiletik Qualitätsstandards entwickelt, die sich in der Praxis bewährt haben und die beständig weiterentwickelt werden.

3. Unsere Kirche unterstützt Menschen bei der Ausgestaltung ihres Glaubens in ihrer jeweiligen Lebenssituation. Um diesen Auftrag gut zu erfüllen, hat sie Regeln für eine gedeihliche Zusammenarbeit entwickelt. Dazu gehören kollegiale Absprachen, gegenseitiger Respekt, die erwähnten Qualitätsstandards, Mechanismen der Selbstreflexion und vieles mehr. Dies gilt auch und gerade für das Prädikantenamt. Hier geht es nicht darum, das theologische Milieu der Pfarrerinnen und Pfarrer zu verdoppeln, sondern Gaben engagierter Gemeindeglieder zum Nutzen der ganzen Gemeinde in die Kirche und auf die Kanzel zu bringen. Ein Prädikant ist kein Pastor, auch in der äußeren Anmutung nicht, sondern ein gut ausgebildeter Laie, der das Wort Gottes aufgrund seines Berufs und Lebens zum Klingen bringt.

Da Ihr bisheriger Dienst nicht erkennen lässt, dass Sie dieses Selbstverständnis teilen, sondern im Wesentlichen auf die eigene Person und Inspiration setzen, ist es für beide Seiten folgerichtig, den Auftrag für das Prädikantenamt der EKHN nach Ablauf der bestehenden Frist nicht zu erneuern.

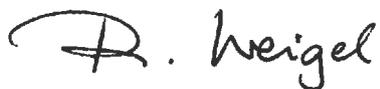
Falls Sie ein Gespräch wünschen, stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

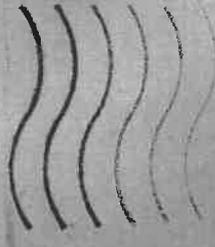
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus-Volker Schütz, Propst



Renate Weigel, Dekanin






Ev. Dekanat Nassauer Land
Rheinstr. 25
56130 Bad Ems

